

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Chronik.

Tirol. Der Besitzer des Hotels Post in Landeck hat in seinem Hotel eine Fahradwerkstatt errichtet.

Aeschi. Das Hotel Blümlihof in Aeschi bei Spiez ist von dessen langjährigen Pächter Herrn C. Hüller-Regez angekauft worden.

Appenzell. Die Aktiengesellschaft Weissbad ernannte Herrn Jean Schmid, z. Z. in Aligier, zum Direktor genannten Etablissements.

Einsiedeln. Der sogenannte "Benzigerhof" (voraus ein dem Kloster) ist durch Kauf an Hrn. Gyr-Tanner, Hotel Pfauen, übergegangen.

Kairo. Am Boulevard Abbassieh ist ein neuer Hauses Ranges das deutsche Hotel Abbas entstanden.

Rom. Ein italienischer Kongress zur Hebung des Fremden-Verkehrs wird im Februar in Rom abgehalten.

Stockholm. Vorige Woche wöhnte hier eine grosse Feuersbrunst im Hotel Continental, das gezwungen umgebaut wird.

Thun. Die Aktiengesellschaft Hotel Thunerhof und Bellevue, zahlte pro 1898 3 Prozent Dividende. Im Vorjahr wurde keine Dividende ausgerichtet.

Königsberg. Das Hotel de Prusse gäng für 510,000 Mk. in den Besitz der Stadt über, die auf dem Platz später ein neues Rathaus erbauen will. Der seitherige Eigentümer, Herr H. Röhle, behält das Hotel noch für drei Jahre in Pacht.

Savoyen. Einem Weinpanzert in La Roche widerfuhr ein recht erfreuliches Missgeschick; es wurden ihm fünf Eisenbahnwagen verloren abgefasst, die auch nicht einen Tropfen Rebensaft enthielten.

Berlin. Das Westminster-Hotel ist durch die Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft (Central-Hotel) gepachtet worden und wird von ihm am 1. Februar in Betrieb genommen werden. Herr Direktor Schultheit tritt in Folge dieser Änderung von der Leitung des Hauses zurück.

Hag. Das Hotel d'Europe im Haag geht ein und wird jetzt dem ersten Sekretär der türkischen Botschaft zur Wohnung dienen. Die Geschichte des Hauses reicht in den Anfang des 17. Jahrhunderts hinein, als Hotel wurde es erst 1866 durch die Wwe. Bongers eingerichtet.

Schinznach. Herr Hans Moser, früher Direktor des Hotel Belvédère in Davos und des Per Palace in Konstantinopel, ist Stelle des nach zwanzigjähriger Tätigkeit zurücktretenden Herrn Hans Amsler zum Direktor des Bad Schinznach ernannt worden.

Der Weltreisende mit den weissen Mäusen. Henri d'Hartimont, dessen Treiben wir in der zweit letzten Nummer unseres Jahres schilderten, kommt, wie das „Luz. Tagblatt“ zu berichten weiß, langsam vorwärts. Erst bis nach St. Gallen hat er's bis heute gebracht, und seine Mäuse haben laut den Berichten immer noch keine Schwänze.

Montreux. L'Hôtel Breuer, qui existe depuis 20 ans, a été repris par un groupe important, qui a constitué une société anonyme au capital de 325,000 francs. Sur cette somme 500 actions seront prochainement émises. M. Spickner de l'Hôtel Terminus à Lausanne, ancien co-propriétaire de l'hôtel de Caux, remplira les fonctions d'administrateur délégué.

Davos. Amtliche Distanzstatistik. In Davos anwesende Kurgeber vom 14. Jan. bis 20. Jan. 1899: Deutsche 775, Engländer 795, Schweizer 390, Holländer 155, Franzosen 168, Belgier 103, Russen 164, Österreicher 35, Amerikaner 32, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 54, Dänen, Schweden, Norweger 46, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 2728. Darunter waren 88 Passanten.

St. Cergues. Das neu konstruierte Hotel de l'Observatoire wird am 15. Mai dem Betrieb übergeben werden und zwar unter der Leitung des Herrn E. Gimpert, welcher von der Gesellschaft als Direktor ernannt wurde. Das Hotel de l'Observatoire ist 100 Meter über Meer gelegen, in einem herlichen Punkte des Jura, erreichbar in 2½ Stunden von Genf via Nyon, es enthält 110 Betten, ist mit Dampfheizung, sowie allem modernen Komfort ausgestattet.

Cairo. (Einges.) Die in Ihrem geschätzten Blatte vom 28. Januar eingeführte Notiz von Cairo (diesesblatt ging den Verband⁴ aus Cairo zu Red.), als seien die Hotels Savoy, d'Angleterre und Grand Hotel von einer Gesellschaft angekauft, ist total unrichtig, denn an allein ist kein wahres Wort. Das Grand Hotel wird dieses Jahr, resp. diesen Winter von der Firma Bucher-Durrer betrieben und hat man allerdings versucht, Herrn Bucher zu einem Kaufe des Hauses zu bewegen, was jedoch nicht gelang. Ich kann Ihnen ausserdem aus zuverlässiger Quelle versichern, dass auch die beiden andern Hotels nicht verkauft sind. Das einzige Wahr an Ihrer Notiz ist, dass das Grand Hotel einer gründlichen Renovierung unterzogen worden ist.

Der Ausbeutung der Gäste suchte der Große Rat von Bern im Jahre 1480 ein Ziel zu stecken. Damals wurde der Beschluss gefasst, das fortan ein Wirt für Mann und Pferd täglich nur 10 Schilling (1 Fr. 50 cts.) verlangen dürfe, für eine Mahlzeit höchstens 2 Plappert (60 cts.). Noch vorhalter für den Gast war der noch in demselben Jahr gefasste Beschluss des Rates von Brugg, demzufolge ein Wirt aus einem Pfund Fleisch nicht mehr als drei Portionen schneiden durfte.

Die Spielbank in Ostende. Der Provinzialausschuss von Westerland hat den Vertrag des neuen Spielpächters des Caters mit der Stadt Ostende genehmigt. Der Pächter zahlt für den Betrieb des Spielklubs im dortigen Kurhaus jährlich an die Stadt 500,000 Fr. sowie für jedes neu eintretende Mitglied eine Abgabe von 100 Fr. Außerdem verpflichtet er sich, der nahen Gemeinde Blankenberghe jährlich 50,000 Fr. zu zahlen, wenn sie in Blankenberghe die Erlaubnis zur Gründung von Spielklubs versiegeln will, also den Wettbewerb von der Ostender Spielbank fernhält.

Pariser Ausstellung. Der berühmte Graubündner Maler Segantini hat auf der Pariser Weltausstellung von 1900 ein Werk in Arbeit, das nach einer begeisterten Schilderung in der „Eng. Post“ zu schliessen, dort gewaltiges Aufsehen machen und vielleicht die nicht zu bewältigende Idee eines grossen Dardaniner Panoramas vollständig ersetzte. Dardanines Panorama ist 100 Meter breit und 5½ Meter hoch.

Das Mittelbild zeigt den Sonnenuntergang auf der Höhe von Muottas Muragl, das Bild links das Leben der Hochgebirgsnation, das rechts den Tod.

Oesterreich. Für die gegenwärtigen Verhältnisse der deutsch-tschechischen Sprachgrenze in Böhmen ist folgende Zeitungsansone von 3. c. charakteristisch:

Gasthof-Verkauf. Wegen fortwährender Bedrohung am Leben in meinem deutschen Heimatland durch Tschechen und des so tiefsmährischen Verlustes meines Sohnes durch eine tschechische Mörderhand bei den Sylvester-Exzessen in Grünwald bin ich bereit, mein Gasthaus „zu Tirol“ in Grünwald zu verkaufen.

Josef Blasi, Gastwirt, Grünwald.

Aus New-York wird geschrieben: „Die Ueberfüllung unserer Hauptverkehrsader, des Broadway, ist häufig eine derartige, dass ernsthafte Verkehrsstockungen entstehen, die dem Handel nicht geringen Schaden zufügen. Der gesamte Handelsverkehr in New-York ist, bekanntlich in dem unteren Stadt konzentriert und ist namentlich der Broadway kaum mehr im Staande, den Verkehr soll zu verlagern.“

„Dann hat sich auf viele Modelle und Wege Gedacht, und da einen Wandel zu schaffen, bringt aber das „Journal of Commerce“ den Vorschlag gemacht, über dem jetzigen Trottoir in der Höhe des zweiten Stockwerks der Häuser ein zweites Trottoir anzulegen. Viele sprechen sich über diesen Vorschlag sehr günstig aus, und man glaubt, dass die kompetenten Organe sich mit diesem Projekt befassen werden.“

Margarine verboten! Nach dem Vorgehen einiger preussischer Eisenbahndirektionen hat nunmehr auch die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen die Betriebsoberinspektionen, sowie die Vorstände derjenigen Stationen, wo sich Bahnhofswirtschaften befinden, angewiesen, streng darüber zu wachen, dass die Bahnhofs- und Buffetswirte nur Naturbutter zu den Butterbrot verwerden und von gegenteiligen Wahrnehmungen sofort Anzeige zu erstatten, damit gegen die betreffenden Wirts das Erforderliche verfügt werden kann. Diese Anweisung ist erteilt worden, obwohl nach den angestellten Erörterungen in den betreffenden Wirtschaften Margarine die bezeichnete Verwendung bisher nicht gefunden hat, um solche Verwendung auch für die Zukunft auszuschließen.

Paris. Neuerdings ist die Rede davon, als „Clou“ für die Weltausstellung in Paris einen Vulkan zu „bauen“, einen „echten“ Vulkan in Eruption mit „echtem“ Feuer, und „echter“ Lava.

Vesuv in Miniatur, der möglichst vom Eifelberg erriethen soll, wird 100 Meter hoch sein und einen Durchmesser von 150 Meter haben.

Mit den gebrochenen Vulkanen, wie sie denselbst die himmlische Versorgung salut, wird er sich also nicht messen können, aber ein sehr „anständiger“ Vulkan wird er immerhin sein. Ausserdem hat er den Vorzug der Harmlosigkeit und Unschädlichkeit; die Abhänge sollen mit Gärten, Cafés, Konzertlokalen, Restaurants, Bars, Kinematographen u. s. w. garniert werden. Im Bauch des Vulkans soll die ganze „Göttliche Komödie“ etabliert werden: Höhle, Gegefeuer und Paradies. Zum Kraterrande wird eine Art eines kleinen Brotschranken gestellt, hinter dem eine Bühne für 1000 Personen, die Palaststapse hineinführen, ganz abgesessen von ebenso malerischen als halbtrechernen Alpensteinen, von welchen man regelrecht abstürzen kann. Der ganze Vulkan-Scherz soll sechs Millionen Franken kosten.

Billardsport. Der grössste Billardsaal der Welt ist jüngst Charing-Cross (London) eröffnet worden.

Dieses monstrosa Billardkabinett besteht aus zwei grossen Sälen, die die einen 10 Meter voneinander entfernt sind, welche durch einen Gang verbunden sind, und eine Grundfläche von 2300 m² aufweisen.

Der Billardsaal ist mit Teppichen und Möbeln luxuriös ausgestattet, seine Wände mit prächtlichen Malereien geschmückt. Namenslich sind zwei grosse, an beiden Enden des Saales angebrachte Spiegelglächen zu erwähnen, die das Licht der elektrischen Kronleuchter ins Unendliche reflektieren. Innen der Lokalität sind der Reihe nach mit den nötigen Zwischenräumen 30 Billards aufgestellt, auf denen Liebhaber und Professionels des Billardsports Tag und Nacht ihre Kunstfertigkeit üben. Mehr als 450 Billardqueus stehen zu ihrer Verfügung und in einem Nebensaale ist eine Reparaturwerkstätte eingerichtet, in welcher Billardarbeiter mit ihren Werk-

were er bald fertiggenommen. Die gestohlenen Sachen und noch weit mehr fand man bei ihm vor, ebenso ein reiche Handwerkszeug zu Schlüsseln, Dietrichen, Feilen u. s. w.

Ems. Im letztvorangegangenen Sommer logierte eine englische Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Reklamewesen. Wie in vergangenen Jahren, so sind auch dieser Tage von Zürich, als dem Vortr. des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine, grössere Sendungen von Broschüren, Prospekten, Städte- und Hotelführern etc. nach dem Auslande und hauptsächlich in überseeische Länder verschickt worden.

Bei einem Notfall, der die direkten Sendungen von über 50 Centimes kostete, kann der Reklameverwalter eine Ausweichung einstreichen, um die Liegenschaft bequem zu können. Da dies nicht möglich war, gab der Promote an, er wolle in das Hotelbureau hinuntergehen und eine entsprechende.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Reklamewesen. Wie in vergangenen Jahren, so sind auch dieser Tage von Zürich, als dem Vortr. des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine, grössere Sendungen von Broschüren, Prospekten, Städte- und Hotelführern etc. nach dem Auslande und hauptsächlich in überseeische Länder verschickt worden.

Bei einem Notfall, der die direkten Sendungen von über 50 Centimes kostete, kann der Reklameverwalter eine Ausweichung einstreichen, um die Liegenschaft bequem zu können. Da dies nicht möglich war, gab der Promote an, er wolle in das Hotelbureau hinuntergehen und eine entsprechende.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich zur Besession erhalten und unterschlagen. Er schickte den Chek an eine in den London wohnende Freundin mit dem Auftrage, den Betrag zu erheben und ihm dann das Geld zuzusenden, damit er nach England kommen könnte. Das Bankhaus hatte aber unterdessen von dem Verlust des Wertpapiers Nachricht erhalten, liess die Vergeister festnehmen und deckte dadurch den Schwund auf. Dux hatte in seiner damaligen Stellung auch ein Medallion unterschlagen und wurde für beide Fälle von der Strafkommission in Köln zu einer Gesamtstrafe von 18 Monaten Gefangen verurteilt. In der Verhandlung gab er an, er hätte den Check in Koblenz gekauft.

Zürich. Am 24. ds., abends um 6 Uhr erschien in einem riesigen grösseren Uhrengeschäft eine Dame zu Ems in einem Hotel. Sie sandte eines Tages von dort aus einem Brief an einen Londoner Bankhaus, den einen Chek über 20 Pfund Sterling enthielt, aber nicht an seine Adresse gelangte. Der Manager des Hotels, der die Dienstbotin des Hotelbesitzers war, erkannte den Brief nämlich

STEINMANN - VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine. Monopol für die Schweiz von A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.

Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

La célèbre grande marque:
Le RHUM des St-JAMES
de la Martinique
doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.
Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Épiceries fines.

1955 En gros chez E. LUSCHER & BUHLER J^{ne}, à Genève.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE
E. GIRARDET & C^{ie}
A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur
pour Hôtels.
THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.
Envoi d'échantillons et prix sur demande.

2284

À louer à Naples.
Grand Hôtel du Vésuve

à partir juin 1899, cause fin de bail. S'adresser pour les conditions à Naples à M. Barchetta, 48 Strada dei Fiorentini, et Bruxelles, 15 rue des Sablons.

2260

Echte englische
CLOSET
Champion
Unitas
komplett mit sämtlichem
Zubehör werden
durch Spezial-Montiere
hergestellt.
Über 1000 in Funktion.
Toilette- und
Pissouri-Einrichtungen.

Badeeinrichtungen mit Gas- oder Holzheizung.
Friedr. Barruschky
Steinenvorstadt 27. BASEL. Telephon 2277.

Institution Briod & Gubler,
Chailly sur Lausanne.
Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Diktion: H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Schweiz-England.
Täglich drei Express-Züge nach London
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAISON FONDÉE EN 1811



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Zu pachten gesucht.
Tächtige, junge Eheleute suchen sofort eine gutgehende Fremden-Pension
oder
Hotel mit Restaurant
pachtweise zu übernehmen.
Gef. Offerten unter Chiffre K 5553 B an die Annonce-Expedition G. Kuhn-Eichacker, zum Globus, Feldbergstrasse 70, Basel.

Wo und in welchem Kurorte od. Hotel
finde ich. Coiffeur (Schweizer)
mit Sprachkenntn. u. mit Familie sich.
Existenz wögmögl. Sommer u. Winter?
Gef. Off. befürdet die Exped. da Bl.
unter H 2391 R.

Bevor Sie
einkaufend, verlangen Sie meine
Preisliste über: 2360
Vermouth di Torino,
Moscatu spumante d'Asti,
Barolo,
Barbera, Chianti,
leichte naturelle Hügel-Weine,
Brissago-Cigarren.
Konkurrenzlose Preise.
Amedeo Uberto,
Locarno.

ANZEIGE.
Gebr. Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.
Spezialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen
für Hotels, Restaurants u. Cafés.
Solide Kupfergeschirr u. Formen
Illustrirter Katalog zur Verfügung.
Reelle, gewissenhafte Bedienung.

CONSERVES DE SAXON
aus den Erstlingen von Früchten
und Gemüsen
des Rhönethales.
Goldene Medaille
einzigste den Konservenfabriken verliehene — Genf 1896.
Fruchtkonfituren - Fruchtgelees
rein Frucht und Zucker.
Sehr empfohlen.
Verkäuflich in Eimern, Büchsen und
eleganten Tafelgläsern.

CONFITURES DE SAXON

sind absolut waschbar,
sind absolut desinfizierbar,
sind solider als Oelfarbenanstrich,
sind die **gediegendste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore, Badezimmer, Krankenstuben.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

Huile d'olive

„3 étoiles“

Afin de faire déguster mon produit de choix, j'offre gratuitement à tous demandeurs

1 litre

d'huile d'olive

„3 étoiles“, soit en bouteille, soit en estagnon carré illustré.

Henri Pellissier.

HENRI PELLISSIER

(Maison fondée en 1879)

AIX-EN-PROVENCE

(France).

Zu vermieten.

Auf kommende Sommersaison

ein rentables Berghotel

von mittlerer Grösse. Schöne Lage in den waadtlichen Alpen. Günstige Übernahmesbedingungen. Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 2382 R.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GARNET BLANCHE | GOUT FRANCAIS | AMERICAIN | BRITISH ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, Ville, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Balsthaler Closetpapier.
Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achtet auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.
Muster und Bezugssquellenliste versendet das
Fabrik-Marke Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsth
Gesetzl. geschützt. in Zürich.

Hotel-Sekretär.

Gesucht wird in ein grosses Hotel I. Ranges im Berner Oberland ein Hotelsekretär, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift und in der Buchhaltung vollkommen bewandert ist.

2386

Derselbe muss im Hotelfach durchaus erfahren sein und schon ähnliche Stellen mit gutem Erfolg bekleidet haben.

Antritt sobald als möglich. Eventuell Jahresstelle. Offerten mit Angaben von Referenzen nimmt entgegen unter Chiffre B. B. 3625 die Annonen-Expedition H. Blom in Bern.

Anglo-American

T. A. Harrison
unter dem Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehlung der Herren Gasthof-Besitzern besonders unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins, solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. — .75
56 "	" — .95
68 "	" 1.25
91 "	" 1.75
116 "	" 2.45
138 "	" 2.75
180 "	" 2.95
230 "	" 4.95
270 "	" 5.95
318 "	" 6.95
Waschtischvorlagen	" 1.75

Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zugesandt wird. 2387 K 5567 B

Hausfrauen! Die schönste Wäsche
erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen
Mohren-Seife!
garantiert rein und absolut frei von schädlichen Bestandteilen.
Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von
20 cts. und 35 cts. in den Consumenten und Spezereihändlungen.
Die alleinigen Fabrikanten
Huber & Cie., Märstetten (Thurgau).

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) St-Moritz-les-Bains (Suisse) Nice (France)
7, rue des Roses Hotel Central 22, Boul^{de} Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hotel Central, St-Moritz-les-Bains. 2206

A vendre.

HOTEL-PENSION

pour familles et étrangers, ouvert toute l'année, situé dans une jolie ville de la Suisse française, au bord d'un lac. Clientèle assurée.

S'adresser chez Baillot & Cie. à Neuchâtel.



Flaschen-Korkmaschinen

Sphäl-, Füll-, Verpackungsgeräte etc., neuester bestbewährter Apparate etc., neuester bestbewährter Apparate etc., Schlauch, Cire, Paraffin, Pumpe, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a.M.

Davoser See-Eis in Blöcken.

Die Rhätische Bahn hat den Unterschieden den Verkauf übertragen und stehen billige Offerten per Waggon von 10.000 Kil. franco Stationen per Januar und Februar, ebenso für Lieferungsschlüsse zu successivem Bezug von Januar bis Juni 1899 zu Diensten. Bezugsanmeldungen beliebe man an die Unterzeichneten oder an die Rhätische Bahn in Chur zu richten.

Bürke & Albrecht, Zürich u. Landquart.



Hôtel de Hollande

MONTREUX

zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres: Meurs-Gerken, Montreux.

Directeur ou chef de réception,

tres expérimenté, excellentes références, cherche place pour saison d'hiver ou l'année. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 2325.

Hotel-Sekretär-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig und mit prima Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht Engagement für kommende Saison. Eintritt vom 1. Mai an nach Uebereinkunft. Gel. Offerten befördert unter H 2341 R die Expedition dieses Blattes.

Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureaux

in Zürich: Lintheschgasse 22

in Genf: rue Pécolat No. 4.

Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.

Der Titl. Prinzipalität zur gef. Benutzung bestens empfohlen.

Die Landesverwaltung.

2384

Hotel-Verkauf. — Vorzügliche Gelegenheit.

In einer der verkehrsreichsten, industriellen Stadt des Kantons Bern wird wegen Familien-Verhältnissen verkauft ein von der bessern Geschäftswelt sehr stark besuchtes **Hotel II. Banges** (mit gut gehendem Café-Restaurant) von 40 Zimmern, 34 Betten. Vollständig möbliert, mit durchwegs sehr gut erhaltenem Mobiliar. Jahresgeschäft, Kaufpreis Frs. 250,000.— Anzahlung Frs. 40,000.— Antritt nach Belieben. Seit Jahren stets wachsende Frequenz. Auskunft K 131. Gel. Offerten am „Direktor“, Gereonstrasse 9, Köln.

G. von Allmen, Agentur in Interlaken.

Direktor.

Tüchtiger Fachmann, der schon grosse Hotels mit bestrem Erfolge geleitet, sucht Engagement. Der selbe ist Schweizer, 35 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder und der 4 Hauptsprachen mächtig. 250 Gel. Offerten am „Direktor“, Gereonstrasse 9, Köln.

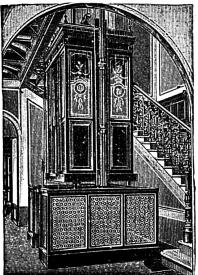
Kurarzt.

Arzt, Dr. med. Schweizer, seit 1895 Privatassistent von Prof. Dr. H. A. Müller, und seit Saison 1899 und folgende, Kurpraxis in Etablissements I. Rauges. Bewerber ist Besitzer eines nach den neuesten Anforderungen eingerichteten, leistungsfähigen Röntgeninstitutes mit eigener, unabhängiger Elektrizitätsquelle und modernen Einrichtungen für mechanische und elektrische Behandlungsmethoden. Neben allgemeiner Praxis (medikament. und physikal. Therapie), auch Spezialpraxis für Erkrankungen der Lungen. 250 Gel. Offerten unter Chiffre L 332 Y an Hasenstein & Vogler, Bern. Adresse obenda, 235

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckanföhze,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,

Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: Ramelco, Zürich.

Telephone No. 1221.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kosten-

voranschlägen gratis.

(M. 5019 Z)

System der Personenaufzüge für

bestehende und neue Bauten.

OF 158
228

Essig.

Zur gef. Abnahme empfiehlt:

* Tafel- u. Speise-Essig (gelb)

* Wein-Essig (gelb oder rot)

* Burgunder-Essig (difo)

in Leitflaschen von 50 Ltr. an.

Fried. Müller, Essigfabr.

Zürich III, Werdstr. 58.

Bern.

Ein Schweizer, gut routinierter, sprachenkundiger

Chef de réception-

Hotel-Direktor

wünscht Saison- oder Jahres-

Engagement. Doppelte Buchhal-

tung, Kauf- und Verkauf, Militärfrei-

Kontosfähig. Prima Referenzen.

Offerten sub Chiffre H 2491 V an

Hasenstein & Vogler, Bern.

2381

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

A louer pour le 1^{er} Avril 1899

Le Grand Hôtel de Munster, à Munster (Haute-Alsace)

2378] (Société par actions au capital de 350 000 Francs).

H 340 D

Etablissement de tout premier ordre à proximité de la gare avec parc et vue superbe sur la chaîne des Vosges. — 40 chambres contenant 521 lits, meublées avec le plus grand confort. Beaux salons, fumoir, véranda. Eau de source de qualité exceptionnelle et électricité à tous les étages.

Munster, centre de belles et nombreuses excursions, situé dans l'une des plus jolies vallées des Vosges ayant des communications faciles avec le versant français (Gérardmer) par le pittoresque col de la Schlucht, est un des points les plus visités par les touristes de tous pays et notamment par la haute société anglaise.

Pour les conditions s'adresser à la Direction de l'Hôtel de Munster, à Munster (Alsace)

Direction de l'Hôtel de Munster, à Munster (Alsace)

Teppich-Lager Wirz-Baader

44 Freie Strasse — BASEL — Freie Strasse 44

Teppiche am Stück, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portières, Reise-Decken, Cocos und Manilla, Linoleum am Stück, Milieux de Salon, Tischdecken, Rideaux, Wolldecken, Thürvorlagen, Linoleum abgepasst, Schaf- und Ziegenfälle.

Möbel-Stoffe

Damast, Reps, Granité, Satin, Plüsche, glatt, gepresst und frisé, Leinen-Plüsche, Seiden-Plüsche, Fantasie-Stoffe, Moquette 68 und 130, Seiden-Stoffe, Jute-Stoffe, Cretonne, Doubloons, Moltons.

(K 5566 B) Grosse, neue Auswahl.

2388

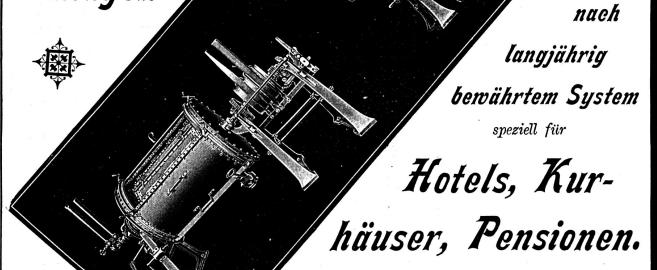
Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.

Duisburg a. Rh.

Spezialität:

Wäscherei-Anlagen



*

nach

langjährig

bewährtem System

speziell für

Hotels, Kur-

häuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.

2088

Hotel, von Geschäftsreisenden

im industrieicher Stand Anhalts, mit 25

Zimmern, grossem Garten, Stadl, Saal,

elektrischer Beleuchtung, etc. etc.

Preis 150.000 Mk. Anzahlung 25%

zu Verkaufen.

F. J. Metzger, Leipzig.

2385

1 Liter à Fr. 1.60 von

NAGELS 80%igem ESSIG

gibt, mit mindestens 20 Liter Wasser

den denkbaren Speise-

essig, im Geschmack von Weinessig

nicht zu unterscheiden. Vollkommen

rein. Bei grösseren Aufträgen ent-

prechend Rabatt.

2385

E. K. Nagel, Essig- u. Senffabrik,

Hallwylstr. 32, Zürich III.

2385

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-

pedition d. Bl. unter Chiffre H 2381 R.

2382

Ein junger Mann, erziehet, ohne

Kinder, welcher schon längere Zeit als

Kutscher und Gärtner diente

und auch die landwirtschaftl. Arbeiten

kennt, wünscht seine Stelle zu ändern.

Jahresstelle, wo auch die Frau für den

Sommer Beschäftigung finden könnte,

wird bevorzugt. Offerten an die Ex-